

# Einladung

**Stadt Erlangen**

## Ortsbeirat Tennenlohe

2. Sitzung • Donnerstag, 11. Juli 2013

**Sportgaststätte  
„Zur Wied“  
Sebastianstraße 2  
Nebenraum**

### TAGESORDNUNG - öffentlich -

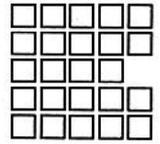
**20.00 Uhr**

1. Sanierung der Brücke Sebastianstraße: aktueller Stand und Terminplanung
2. Überquerungsmöglichkeit Weinstraße / Franzosenweg – aktueller Sachstand; Beschluss des UVPA vom 02.07.2013
3. Rückblick Ortsbegehung und weitere Schritte Situation Täublingstraße / Herringstraße
4. Regenereignis Juni 2013 und Auswirkungen auf das Regenüberlaufbecken
5. Sachstand und Planung Schulsanierung: Mensa und Turnhalle
6. Bericht der Verwaltung
7. Mitteilungen zur Kenntnis
8. Anfragen / Sonstiges

Ich darf Sie hiermit zu dieser Sitzung einladen.

Erlangen, den 2. Juli 2013

**STADT ERLANGEN**  
**Ortsbeirat Tennenlohe**  
gez. Alexandra Wunderlich  
Vorsitzende



**Stadt Erlangen**

## Ortsbeirat Tennenlohe

2. Sitzung • Donnerstag, 11. Juli 2013

### Bericht der Verwaltung

**Seite(n)**

- Anlage zu TOP 2: Querungsmöglichkeit der Weinstraße am Franzosenweg
- Neugestaltung des Platzes „Goldener Schwan“ Sebastianstraße
- Stellungnahme Entwässerungsbetrieb zur Kanal-TV-Befahrung
- Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion „Abbruch der Eisenbahnbrücke in Bruck“

3-8  
9-11  
12  
13

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
VI/61

Verantwortliche/r:  
Amt f. Stadtentwicklung u. Stadtplanung

Vorlagennummer:  
613/146/2013

### Querungsmöglichkeit der Weinstraße am Franzosenweg CSU-Fraktionsantrag Nr. 061/2013 vom 23.04.2013

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	02.07.2013	Ö	Beschluss	

#### Beteiligte Dienststellen

Amt 32, Amt 66, Polizei-Inspektion Erlangen  
(OBR Tennenlohe wurde beteiligt)

## I. Antrag

Auf der Weinstraße wird in Höhe des Franzosenweges eine Querungshilfe gemäß Anlage 1 hergestellt.  
Die notwendigen Finanzmittel für das Finanzplanjahr 2014 sind bei Referat II zum Haushalt anzumelden.  
Der CSU-Fraktionsantrag Nr. 061/2013/CSU-A/005 vom 25.04.2013 ist damit abschließend bearbeitet.

## II. Begründung

### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

In der Bürgerversammlung „Tennenlohe“ vom 17.04.2012 wurde der Antrag gestellt, für eine Verbesserung der Querungssituation in der Weinstraße auf Höhe des Franzosenweges mittels einer Fußgänger-Signalanlage zu sorgen.

Die Verwaltung hat daraufhin die Örtlichkeit näher untersucht: Die Weinstraße ist eine Landstraße, die mit rund 10.000 Kfz/Tag stark belastet ist. In der morgendlichen Spitzenstunde fahren dort 1.080 Kfz/h. Mit der zukünftigen Umwidmung der Weinstraße zur Staatsstraße ist eine leichte Erhöhung der Verkehrsstärke zu erwarten. (Dies wurde bei den Untersuchungen bereits berücksichtigt.)

Der Franzosenweg ist ein Waldweg, der Tennenlohe mit dem Zentrum Erlangens verbindet. Er wird von vielen Schülern auf dem Weg zur Schule genutzt. Eine Zählung hat ergeben, dass in der morgendlichen Spitzenstunde rund 120 Rad/h und 2 Fußgänger/h die Weinstraße am Franzosenweg überqueren. Derzeit sind an dieser Stelle keine Vorkehrungen für ein sicheres Queren vorhanden. In den vergangenen 5 Jahren wurden jedoch keine Unfälle polizeilich registriert.

An der betreffenden Stelle dient der Franzosenweg auch als Zufahrt für Kfz zu einem Waldparkplatz und für den forstwirtschaftlichen Betrieb.

Aufgrund der vorliegenden Verkehrszahlen besteht deutlicher Handlungsbedarf auf der Weinstraße eine Querungsmöglichkeit am Franzosenweg einzurichten. Die Verwaltung hat dazu mehrere Möglichkeiten geprüft: Gemäß den geltenden Richtlinien ist eine Mittelinsel oder eine Lichtsignalanlage erforderlich. Auch die Einrichtung eines Fußgängerüberweges wurde untersucht.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

### Variante 1: überfahrbare Mittelinsel (s. Anlage 1)

- Es ist kein Halten des Kfz-Verkehrs in der Weinstraße erforderlich.
- Für den Radverkehr ist die Mittelinsel eine flexible und komfortable Lösung. Die Querung liegt auf direktem Weg entlang des Franzosenweges. Warten ist nur so lange notwendig, wie es die Verkehrslage tatsächlich erfordert. Die Aufstellfläche auf der Mittelinsel ist für Radfahrer mit Anhänger ausreichend groß.
- Forstwirtschaftliche Lkw sowie Pkw können die Mittelinsel überfahren, um in den Franzosenweg ein- bzw. auszufahren.
- **Kosten:**  
(einmalige Herstellungskosten für die baulichen Veränderungen der Straße ca. 110.000 €; jährliche Betriebskosten ca. 1.100 €;  
Ergänzung der vorhandenen Beleuchtung um 4 Leuchtstellen zur Erfüllung des nach Richtlinie geforderten Sicherheitsstandards ca. 15.000 €, jährliche Betriebskosten ca. 600 €/a)  
Gesamtkosten somit: **Herstellung ca. 126.000 €, Unterhalts-/Betriebskosten ca. 1.700 €/a.**
- Der Beleuchtungsstandard gilt für eine Geschwindigkeit von derzeit gültigen 50 km/h. Sollte im Zuge einer Änderung der Klassifizierung eine höhere Geschwindigkeit herbeigeführt werden, sind hierzu Nachrüstungen vorzunehmen.

### Variante 2: Lichtsignalanlage (s. Anlage 2)

- Der Verkehrsfluss in der Weinstraße wird durch eine weitere Signalanlage unterbrochen.
- Für den Radverkehr ist die Signalanlage keine komfortable Lösung. Der Radfahrer muss einen geringen Umweg fahren, um zur abgesetzten Signalanlage zu gelangen und den Anforderungstaster zu betätigen. Anschließend muss er, unabhängig von der Verkehrslage, auf das Freigabesignal warten. Es sind daher vermehrt Rotlichtverstöße durch Radfahrer zu erwarten.
- **Kosten: Herstellung ca. 130.000 €; Betriebskosten mind. 1.500 €/a; Erneuerung nach 15 Jahren Nutzungsdauer**  
(Die Herstellung der gesonderten Stromversorgung für die LSA ist in dem abgelegenen Waldgebiet sehr aufwendig und schwierig und nicht gesichert, da Privatgrund erforderlich wird.)

### Variante 3: Fußgängerüberweg

- Die Einrichtung eines Fußgängerüberweges („Zebrastrifen“) ist aufgrund der hohen Verkehrsstärke in der Weinstraße nicht zulässig.

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

Die Vorzugsvariante der Verwaltung ist Variante 1 „überfahrbare Mittelinsel“, weil sie für die Hauptnutzer eine ausreichend sichere und komfortable Querungsmöglichkeit darstellt und bei nahezu bestehender Kostengleichheit die wartungs- und unterhaltsfreundlichere Lösung darstellt. Hierbei ist insbesondere die kurze Nutzungsdauer der Lichtsignalanlage von 15 Jahren zu beachten.

Der Ortsbeirat Tennenlohe hat sich ebenfalls am 13.03.2013 mehrheitlich für Variante 1 ausgesprochen.

#### 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	126.000 €	bei IPNr.: 541.XXX
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	1.700 €/a	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

#### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt
- sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk
- sind nicht vorhanden

#### Anlagen:

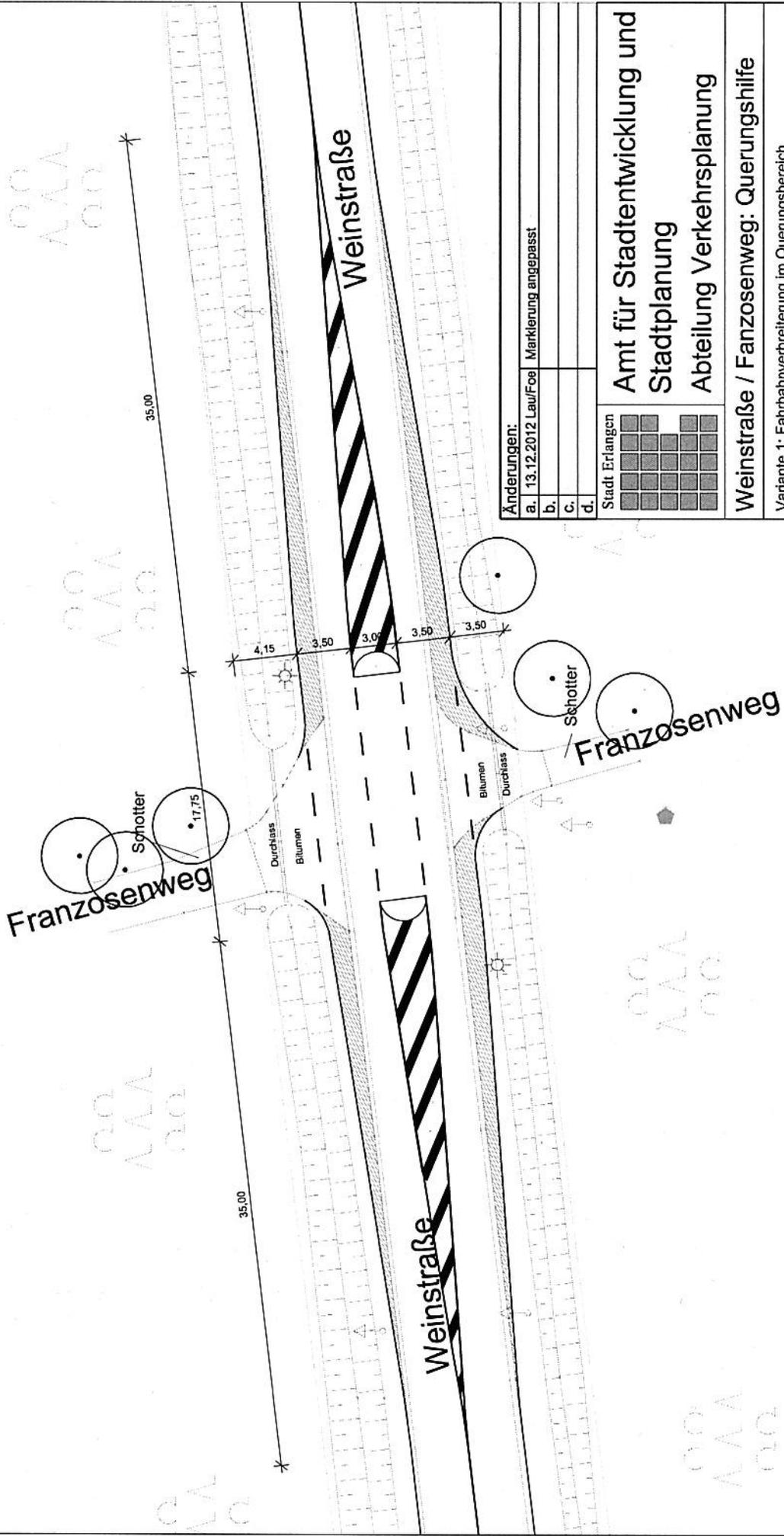
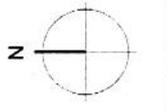
- Anlage 1 - überfahrbare Mittelinsel
- Anlage 2 - Lichtsignalanlage
- Anlage 3 - Fraktionsantrag 061/2013/CSU-A/005

III. Abstimmung  
*siehe Anlage*

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

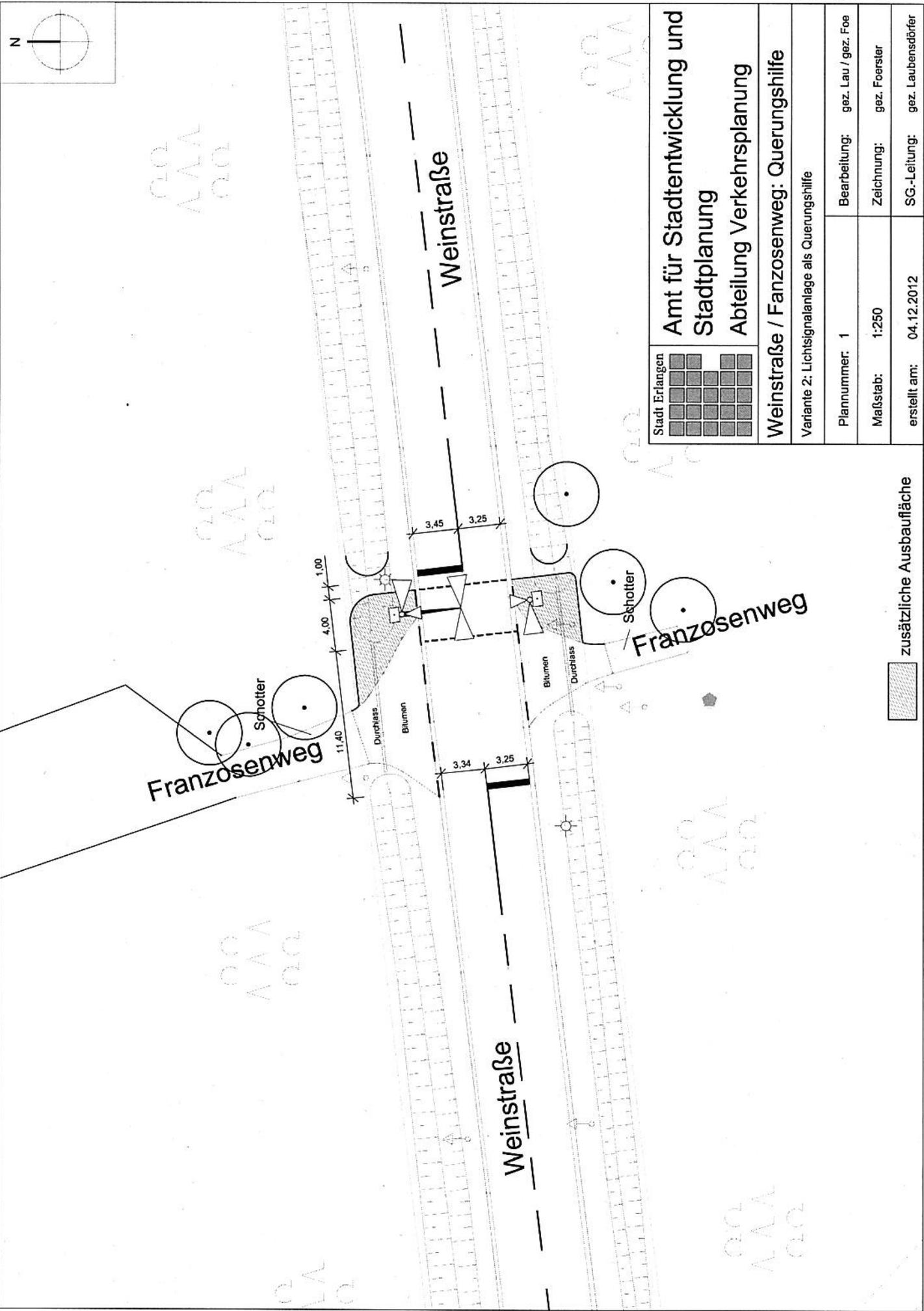
VI. Zum Vorgang



Änderungen:	
a.	13.12.2012 Lau/Foe Markierung angepasst
b.	
c.	
d.	
Stadt: Erlangen	
<b>Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung</b> Abteilung Verkehrsplanung	
<b>Weinstraße / Fanzosenweg: Querungshilfe</b>	
Variante 1: Fahrbahnverbreiterung im Querungsbereich	
Plannummer:	1a
Bearbeitung:	gez. Lau / gez. Foe
Maßstab:	1:250
Zeichnung:	gez. Foerster
erstellt am:	04.12.2012
SG-Leitung:	gez. Laubensdorfer

zusätzliche Ausbaufäche

171



Stadt Erlangen

**Amt für Stadtentwicklung und Stadtplanung**  
**Abteilung Verkehrsplanung**

<b>Weinstraße / Fanzosenweg: Querungshilfe</b>	
Variante 2: Lichtsignalanlage als Querungshilfe	
Plannummer: 1	Bearbeitung: gez. Lau / gez. Foe
Maßstab: 1:250	Zeichnung: gez. Foerster
erstellt am: 04.12.2012	SG.-Leitung: gez. Laubensdörfer

zusätzliche Ausbaufäche



**CSU-Stadtratsfraktion Erlangen**

Rathaus, Rathausplatz 1, Zimmer 1.04  
91052 Erlangen

Tel. (09131) 86-24 05

Fax (09131) 86-21 78

facebook.com/CSU.Fraktion.Erlangen

eMail: csu@erlangen.de

CSU-Stadtratsfraktion Erlangen, Rathausplatz 1, 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister

Dr. Siegfried Balleis

Rathaus

91052 Erlangen

**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang: 25.04.2013**

**Antragsnr.: 061/2013**

**Verteiler: OBM, BM, Fraktionen**

**Zust. Referat: VI/61**

**mit Referat:**

23. April 2013/AB

**Antrag**

**hier: Überquerungsmöglichkeit Weinstraße / Franzosenweg**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in der Sitzung des Ortsbeirats Tennenlohe am 13. März 2013 wurden dem Ortsbeirat mehrere Überquerungsmöglichkeiten der Weinstraße auf Höhe des Franzosenweges vorgestellt.

Der Ortsbeirat hat sich mit 5 gegen 1 Stimme für die Variante 1 ausgesprochen.

Wir bitten die Verwaltung, die möglichen Varianten im UVPA vorzustellen und die für den Ausbau notwendigen Mittel für den Haushalt 2014 vorzumerken.

Mit freundlichen Grüßen

gez.

**Jörg Volleth**

stv. Fraktionsvorsitzender

Sprecher für Verkehrs- u. Planungspolitik

gez.

**Mehmet Sapmaz**

Stadtteilsprecher Tennenlohe

## Beschlussvorlage

Geschäftszeichen:  
Ref. VI

Verantwortliche/r:  
Referat für Planen und Bauen

Vorlagennummer:  
VI/028/2013

### Antrag Nr. 8 aus der Bürgerversammlung Tennenlohe vom 17.04.2012 - Neugestaltung des Platzes "Goldener Schwan" Sebastianstraße

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77	16.04.2013	Ö	Beschluss	einstimmig angenommen

**Beteiligte Dienststellen**  
OBR Tennenlohe

#### I. Antrag

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag Nr. 8 aus der Bürgersammlung Tennenlohe vom 17.04.2012 ist damit bearbeitet.

#### II. Begründung

##### 1. Ergebnis/Wirkungen

(Welche Ergebnisse bzw. Wirkungen sollen erzielt werden?)

*Antrag Nr. 8:*

Mit Mehrheit wurde der Antrag angenommen, dass die Stadtverwaltung Vorschläge zur Neugestaltung des Platzes „Goldener Schwan“ aufzeigen soll. Hierzu soll auch die Bürgerschaft Tennenlohe (Ortsbeirat) beteiligt werden.

*Stellungnahme der Verwaltung:*

Im Rahmen einer Ortsbegehung im Vorfeld der Ortsbeiratssitzung am 25.07.2012 hat sich Herr Weber/Referat VI einen Eindruck über den umzugestaltenden Teil der Sebastianstraße verschafft. Bereits am 04.08.2012 stellte Herr Weber die Ideen des Ortsbeirates in einem ersten Planungsentwurf dem Ortsbeirat zur Diskussion zur Verfügung. Es wurde vereinbart, dass der Ortsbeirat dem Referat für Planen und Bauen das Ergebnis der Diskussion mitteilt. Das Ergebnis geht dann in eine Prüfung innerhalb der Verwaltung.

Gemäß dem Protokoll der Sitzung des Ortsbeirats Tennenlohe vom 14. November 2012, welches dem Referat leider erst Ende Februar zugeht, gibt es folgende Rückmeldungen:

- *Die Straßenschließung auf Höhe des Anwesens Nr. 6 wird von allen Befragten sehr begrüßt.*
- *Allerdings spricht sich die Allgemeinheit für den Erhalt der Parkplätze vor der Kirche St. Magdalena aus. Diese dienen v.a. auch als Behindertenparkplätze. Eine Längsausrichtung der Parkplätze wird an dieser Stelle abgelehnt.*
- *Die vorgestellte Umgestaltung um das Bushalteshäuschen herum ist gewünscht. (wichtig: ausreichende Stellmöglichkeiten für Fahrräder)*
- *Um eine Nutzung als Dauerparkplatz zu verhindern, muss eine geeignete Beschilderung gewährleistet werden.*

Die Beteiligung der Bürgerschaft ist somit erfolgt.

## 2. Programme / Produkte / Leistungen / Auflagen

(Was soll getan werden, um die Ergebnisse bzw. Wirkungen zu erzielen?)

Die Rückmeldungen aus dem Ortsbeirat Tennenlohe werden verwaltungsintern auf ihre Durchführbarkeit geprüft. Geeignete Maßnahmen werden dem Ausschuss vorgelegt. Zu gegebener Zeit werden die nötigen Finanzmittel beantragt.

## 3. Prozesse und Strukturen

(Wie sollen die Programme / Leistungsangebote erbracht werden?)

## 4. Ressourcen

(Welche Ressourcen sind zur Realisierung des Leistungsangebotes erforderlich?)

Investitionskosten:	€	bei IPNr.:
Sachkosten:	€	bei Sachkonto:
Personalkosten (brutto):	€	bei Sachkonto:
Folgekosten	€	bei Sachkonto:
Korrespondierende Einnahmen	€	bei Sachkonto:
Weitere Ressourcen		

### Haushaltsmittel

- werden nicht benötigt  
 sind vorhanden auf IvP-Nr.  
bzw. im Budget auf Kst/KTr/Sk  
 sind nicht vorhanden

Anlagen: Erster Planungsentwurf vom Juli 2012

## III. Abstimmung

Beratung im Gremium: Umwelt-, Verkehrs- und Planungsausschuss / Werkausschuss EB77 am 16.04.2013

### Ergebnis/Beschluss:

Der Sachbericht der Verwaltung wird zur Kenntnis genommen.

Der Antrag Nr. 8 aus der Bürgersammlung Tennenlohe vom 17.04.2012 ist damit bearbeitet.

mit 14 gegen 0 Stimmen

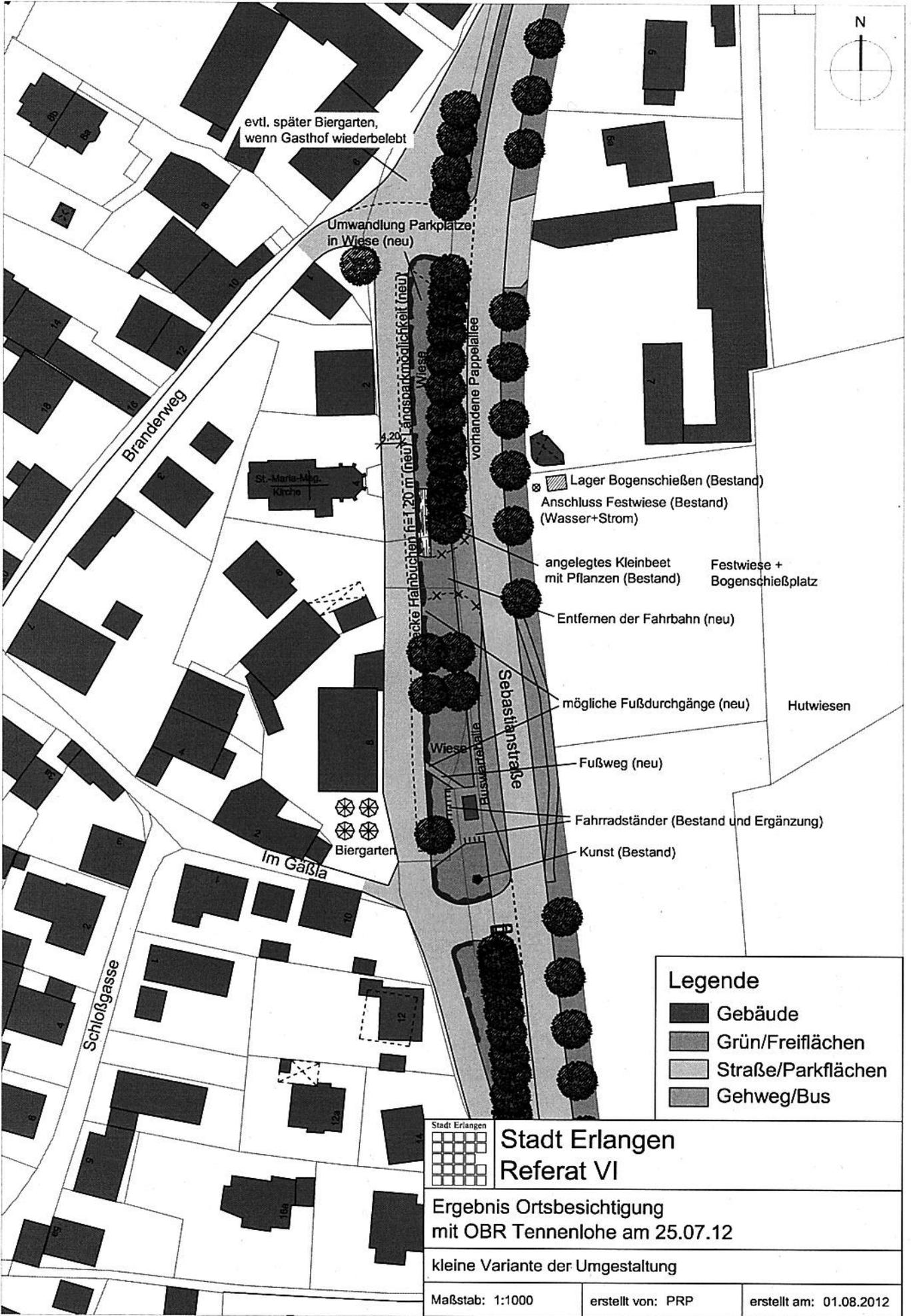
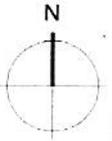
gez. Dr. Balleis  
Vorsitzende/r

gez. Weber  
Berichtersteller/in

IV. Beschlusskontrolle

V. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

VI. Zum Vorgang



15. April 2013

Posteingang

EBE-2/ESA T. 2346

Erlangen, 11. April 2013

I:\EBE\EBE-2-  
Abteilungsleitung\ESA\Politik\Ortsbeiratsangelegenheiten\tennenlohe\stelt\TVBefahr.doc

## Entwässerungsbetrieb der Stadt Erlangen (EBE) Niederschrift über die 1. Sitzung des Ortsbeirats Tennenlohe 2013 Stellungnahme EBE

---

- I. Mit Vermerk OBM/13-2/PSG vom 02.04.2013 wurde der EBE um Stellungnahme zu den markierten Anfragen (Top 6: Bericht zur Kanal-TV-Befahrung) gebeten.

Zur Feststellung des baulichen Zustands des Kanalnetzes wurde in 2012 in Tennenlohe eine optische Kanaluntersuchung mit vorheriger Kanalreinigung durchgeführt. Es wurden 21.155 m Rohrlänge und 585 Schächte untersucht.

Die EDV-mäßige Zustandsbewertung der Untersuchungsergebnisse hat keinen unmittelbaren Handlungsbedarf ergeben. Es wurde keine besonderen Schadenshäufungen oder besonders schwere bauliche Schäden festgestellt. Die ingenieurmäßige Nachbewertung ist noch nicht abgeschlossen.

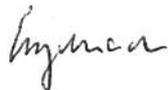
Nach endgültiger Schadensbeurteilung werden die Erkenntnisse entsprechend ihrer Dringlichkeit in den Sanierungsprogrammen der nächsten Jahre berücksichtigt. Kleinere bauliche Schäden wie fehlende Steigeisen, Ausbrüche an Banketten oder lose Schachtabdeckungen werden unmittelbar durch den Kanalbetrieb des EBE behoben.

**Es wurden keinerlei Schäden festgestellt, die sich auf die hydraulische Leistungsfähigkeit der Kanäle auswirken.**

Bezüglich der hydraulischen Leistungsfähigkeit wird auf die im Jahr 2009 durchgeführte hydrodynamische Kanalnetzrechnung verwiesen. Die Ergebnisse wurden dem Ortsbeirat Tennenlohe in der Sitzung am 17.03.2010 vorgestellt.

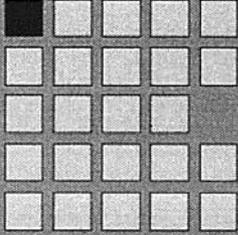
- II. Über EBE-W an Amt 13-2

- III. Kopie <EBE-2> zum Akt.



Engelhardt

-13-



**Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO**

**Eingang:** 27.06.2013  
**Antragsnr.:** 107/2013  
**Verteiler:** OBM, BM, Fraktionen  
**Zust. Referat:** VI/Hr. Weber  
**mit Referat:**

**SPD Fraktion  
im Stadtrat Erlangen**

Herrn  
Oberbürgermeister  
Dr. Siegfried Balleis  
Rathaus

91052 Erlangen

Rathausplatz 1  
91052 Erlangen  
Geschäftsstelle im Rathaus,  
1. Stock, Zimmer 105 und 105a  
Telefon 09131 862225  
Telefax 09131 862181  
e-Mail spd@erlangen.de  
www.spd-fraktion-erlangen.de

**Abbruch der Eisenbahnbrücke in Bruck  
Dringlichkeitsantrag zur Stadtratssitzung am 27. Juni 2013**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

am 13.7. soll die Eisenbahnbrücke Tennenloher Straße in Bruck abgebrochen werden. Ohne eine Alternative für Fußgänger und Radfahrer werden die Wege, insbesondere für die Kinder und Jugendlichen auf dem Weg zum Training beim FSV Bruck, nicht nur länger, sondern auch gefährlicher.

Die Verwaltung wird beauftragt, schnellstmöglich einen sicheren Zugang zu ermöglichen (z.B. durch einen Behelfssteg).

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Florian Janik  
Fraktionsvorsitzender

Norbert Schulz  
Stadtrat

Robert Thaler  
Sprecher für Bauen und  
Planen

**Datum**  
27.06.2013

**AnsprechpartnerIn**  
Dr. Florian Janik

**Durchwahl**  
0176 23533630

**Seite**  
1 von 1

f.d.R. Gary Cunningham  
Geschäftsführer der SPD-Fraktion

